

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. André Hahn, Sören Pellmann, Dr. Petra Sitte, weiterer Abgeordneter und Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 19/13206 –**

Der Sport in der nationalen Forschungsförderung

Vorbemerkung der Fragesteller

Der Bundesbericht Forschung und Innovation 2018 (Unterrichtung durch die Bundesregierung auf Bundestagsdrucksache 19/2600) erscheint alle zwei Jahre und umfasste diesmal 375 Seiten. Gerade mal eine Seite (S. 222) ist nach Ansicht der Fragesteller der Sportförderung und Sportforschung gewidmet.

Welchen Stellenwert der Sport in der bundesdeutschen Wissenschaft, Forschung und Entwicklung hat, wird nicht nur an seinem Anteil im Bericht, sondern auch am finanziellen Anteil deutlich. So lag im Berichtszeitraum des Forschungsberichtes 2014 dieser Anteil lediglich bei rund 0,1 Prozent.

Die Sportförderung und Sportforschung sind überwiegend auf den Leistungssport ausgerichtet. Hierfür gibt es ein Wissenschaftliches Verbundsystem Leistungssport (WVL) mit der Bundeseinrichtung „Bundesinstitut für Sportwissenschaft“ (BISp) in Köln sowie (koordiniert durch das BISp) das Institut für Angewandte Trainingswissenschaft (IAT) in Leipzig und das Institut für Forschung und Entwicklung von Sportgeräten (FES) in Berlin.

Auf der Seite 222 des Forschungsberichtes 2018 wird auf das Wissenschaftliche Verbundsystem für den Leistungssport und auf die 2016 beschlossene Spitzensportreform verwiesen. Einer der fehlenden Bestandteile in dem Konzept „Eckpunktepapier zur Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung“ vom 24. November 2016 (siehe www.bmi.bund.de), welches das Bundeskabinett am 15. Februar 2017 zur Kenntnis nahm, war das Konzept zur Neustrukturierung des Wissenschaftlichen Verbundsystems. Auf die Kleinen Anfragen der Fraktion DIE LINKE., wann dieses Konzept vorgelegt werde, antwortete die Bundesregierung sowohl am 29. September 2017 (Bundestagsdrucksache 18/13657) als auch am 29. Oktober 2018 (Bundestagsdrucksache 19/5361), dass sie einen festen Zeitpunkt noch nicht benennen könne.

1. Inwieweit kann der vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und anderen Bundesbehörden, den Sportverbänden und der Wissenschaft definierte Forschungsbedarf mit den zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Mitteln abgedeckt werden?

In welchen Bereichen kann der bestehende Bedarf derzeit nicht (annähernd) gedeckt werden, und was sind dafür die Ursachen?

In welchen Bereichen kann der bestehende Bedarf derzeit nicht (annähernd) gedeckt werden, und was sind dafür die Ursachen?

Die zurzeit im Haushaltsplan ausgebrachten Ansätze spiegeln eine etatreife und bedarfsgerechte Veranschlagung im Bundeshaushalt wieder. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Ansätze im Rahmen der Neugestaltung des Wissenschaftlichen Verbundsystems Leistungssport verändern werden.

2. Wie hat sich der Anteil der Sportförderung in der bundesdeutschen Wissenschaft, Forschung und Entwicklung seit dem Jahr 2014 entwickelt (bitte pro Jahr die absoluten Summen sowie den prozentualen Anteil gegenüber der gesamten Förderung durch den Bund nennen)?

Die absoluten Werte sind in der Tabelle 1.1.5 „Ausgaben des Bundes für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung nach Förderbereichen und Förderungsschwerpunkten“ im Datenportal des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unter www.datenportal.bmbf.de/portal/de/K1.html öffentlich verfügbar. Die Angaben bis einschließlich 2018 sind Ist-Werte, für 2019 ist der jeweilige Sollwert aufgeführt. Die prozentuellen Anteile der Sportförderung an den Ist-Ausgaben (2019 Soll-Wert) der Forschungsförderung ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Jahr	Prozentualer Anteil
2014:	0,15 %
2015:	0,163 %
2016:	0,174 %
2017:	0,151 %
2018:	0,168 %
2019 (Soll):	0,145 %

3. In welchem Umfang wurden das BISp, IAT und FES vom Bund gefördert (bitte den jeweiligen Umfang gesamt, darunter institutionelle Förderung, bauliche Maßnahmen sowie Projekte, aufgeschlüsselt nach Jahren ab 2014 inklusive der Planungen für die Jahre 2020 bis 2023 nennen)?

Inwieweit sind aus Sicht des zuständigen Bundesministeriums diese Förderungen ausreichend bzw. bedarfsdeckend?

Die nachgefragten Umfänge entnehmen Sie bitte der beigefügten Tabelle (Anlage 1).

Die Tabelle gibt Auskunft über die Bundesförderung bis einschließlich 2020. Eine Fortschreibung der gegenwärtigen Förderung für die Folgejahre ist geplant. Inwieweit Änderungen durch die Neugestaltung des Wissenschaftlichen Verbundsystems Leistungssport Einfluss auf die zukünftige Höhe der Ansätze haben wird, bleibt abzuwarten.

Im Rahmen der Sportstättenförderung nach Förderrichtlinien Sportstättenbau wurden in den letzten sechs Jahren (2014-2019) Bundesmittel in Höhe von 938,0 TEUR für Baumaßnahmen am Institut für Angewandte Trainingswissen-

schaft (IAT) und am Institut für Forschung und Entwicklung von Sportgeräten (FES) bereitgestellt. Für 2020 sind von diesen Instituten Bedarfe in Höhe von 197,4 TEUR angemeldet und in die Bewilligungsplanung 2020 aufgenommen worden.

Die Förderung erfolgt bei sportfachlich festgestelltem Bedarf und Vorliegen der zuwendungsrechtlichen Voraussetzungen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

4. Gibt es am BISp, IAT und/oder FES militärische Forschungsprojekte, und wenn ja, welche (bitte alle abgeschlossenen, laufenden und bereits geplanten Projekte ab dem Jahr 2014 mit dem Titel bzw. Inhalt des Projektes, Projektzeitraum, Umfang der finanziellen Förderung sowie der zuständigen Bundesbehörde nennen)?

Das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp), das IAT und FES haben im angegebenen Zeitraum keine militärischen Forschungsprojekte durchgeführt.

5. Welche Ziele und Veränderungen werden aus Sicht der Bundesregierung mit dem Konzept zur Neustrukturierung des Wissenschaftlichen Verbundsystems angestrebt?

Wo liegen die Konflikte und Ursachen, die dazu führten, dass das Konzept bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorgelegt wurde, und bis wann soll es vorliegen?

Das Ziel des neuen Wissenschaftliches Verbundsystem Leistungssport (WVL) ist es, Athletinnen und Athleten mit Potential in den jeweils nächsten zwei olympischen und paralympischen Zyklen – fair, sauber und gesund – „aufs Podium zu bekommen“. Als weiteres Ziel wird die nachwuchsorientierte Forschung (mit den Ländern) festgelegt. Als weiteres Ziel schaffen das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) im WVL die Voraussetzung für

- Generierung, Sammlung, Bewertung und gezielte Verfügbarmachung von Innovation und Ergebnissen aus Forschung und Entwicklung,
- gesamthafte Transparenz und Koordination von wissenschaftlichem Angebot und Nachfrage inkl. Wissenstransfer insbesondere der Ergebnisse der aus Bundesmitteln finanzierten Projekte/Institute.

Die Leistungssportreform beinhaltet viele verschiedene Veränderungs- und Optimierungsprozesse, die aus personellen und strukturellen Gründen nicht alle zur selben Zeit angegangen werden konnten. So wurde die Neukonzeption des WVL mit entsprechendem zeitlichen Abstand und Respekt vor der Aufgabe sowie den positiven Ergebnissen anderer Punkte der Neustrukturierung wie beispielsweise das Potenzialanalyse-System (PotAS), Bundesstützpunkte- und Kaderkonzentration Mitte 2018 in Angriff genommen. Der Prozess der Neukonzeption des WVL wird bis zu den Olympischen Spielen 2020 abgeschlossen sein. Die vollständige Umsetzung ist ab 2021 geplant.

6. Gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung bzw. mit deren Unterstützung beim BISp, IAT und/oder FES oder anderen wissenschaftlichen Einrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland (seit 2014) auf dem Gebiet der Sportforschung aktive internationale Kooperationsbeziehungen, und inwieweit gibt es hier auch eine Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und/oder anderen Bundesbehörden?

Auf dem Gebiet der Sportforschung gibt es keine internationalen Kooperationsbeziehungen in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Die beiden WADA-akkreditierten deutschen Anti-Doping-Labore Köln und Kreischa arbeiten international mit anderen Laboren zusammen.

Das BISp erbringt seine Dienstleistungen auch in Kooperation mit internationalen Einrichtungen, die für die Belange des Sports zuständig sind.

- Einen Schwerpunkt der internationalen Arbeit des BISp liegt in der Mitwirkung an den sportwissenschaftlichen Aktivitäten des Europarats und der EU. Im Rahmen der deutschen EU Ratspräsidentschaft 2020 soll ein europäischer Austausch zur nachhaltigen Entwicklung der Sportinfrastruktur stattfinden.
- Im Fachgebiet Sportanlagen (u. a.) pflegt das BISp einen dauerhaften Kontakt zu den Partnerorganisationen in Österreich – Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau (ÖISS) und der Schweiz – Bundesamt für Sport (BASPO).
- Außerdem arbeitet das BISp in nationalen Normenausschüssen und Gremien mit, die teilweise Spiegelgremien von europäischen und internationalen Gremien zur Gütesicherung sind.
- Im Bereich des Wissensmanagements führt das BISp über die Arbeitsgemeinschaft Sportwissenschaftlicher Bibliotheken (AGSB) innerhalb der Kommission „Bibliotheksfragen, Dokumentation, Information“ (BDI) in der Deutschen Vereinigung Sportwissenschaft (dvs) einen Dialog mit wissenschaftlichen Informationseinrichtungen aus der Schweiz und Österreich, um den Forschungsstand der Sportwissenschaft für die DACH-Länder im Sportinformationsportal SURF nachzuweisen.
- Weiterhin hat das BISp bei folgenden internationalen Kooperationen und Projekten das BMI unterstützt:
 - Die bilateralen sportpolitischen Beziehungen zwischen der Generalverwaltung des Sports der Volksrepublik China und der Bundesrepublik Deutschland wurden 2017 im Rahmen des „7. Chinesisch-Deutschen Sportwissenschaftlichen Symposiums“ in Shanghai fortgesetzt.
 - Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Sports zwischen dem BMI und dem Ministerium für Sport und Kultur des Staates Israel:

Im Rahmen der „Weiterentwicklung des Dienstsports/der Körperlichen Leistungsfähigkeit Bundeswehr“ unterhält die Sportschule der Bundeswehr eine Kooperation zum Heeressportzentrum/Heeres-Sportwissenschaftlicher Dienst der Österreichischen Streitkräfte sowie dem „Kompetenzzentrum Sport Armee“ und dem „Bundesamt für Sport“ der Schweizerischen Streitkräfte.

7. Gab es seit 2014 bzw. gibt es derzeit eine Zusammenarbeit mit der Sportmedizin der Universität in Freiburg, und wie gestaltet bzw. gestaltete sich diese?

Im Berichtszeitraum hat das BISp insgesamt 13 sportmedizinische Projekte an die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg bewilligt. Diese Projekte sind in der beigefügten Liste aufgeführt (Anlage 2).

8. Welchen Stellenwert haben nach Kenntnis der Bundesregierung die Sportmedizin sowie die Dopingbekämpfung in der Sportforschung, und wie äußert sich dieser Stellenwert (bitte auch konkrete Aktivitäten bzw. Maßnahmen des Bundes seit dem Jahr 2014 nennen)?

Die Anti-Doping-Forschung und Dopingbekämpfung haben einen hohen Stellenwert für die Bundesregierung.

Seit dem Jahr 2014 haben die Anti-Doping-Labore Forschungsfördermittel in Höhe von insgesamt 13,48 Mio. Euro erhalten. Das BMI unterstützte die Nationale Anti-Doping Agentur Deutschland (NADA) im Jahr 2018 insgesamt mit über 7 Mio. Euro Fördermitteln.

Im Kampf gegen Doping ist die NADA in Deutschland die zentrale Instanz im Spitzensport zur Bekämpfung von Doping in Deutschland. Der Bund hat ein erhebliches Interesse daran, dass die NADA ihre Tätigkeit reibungslos und umfassend ausüben kann. Das erhebliche Bundesinteresse erstreckt sich dabei auf alle Maßnahmen, die geeignet sind und dazu beitragen, die Bekämpfung des Dopings im Sport effizienter zu machen und die Einnahme von verbotenen Substanzen zur Leistungssteigerung im Spitzensport zu verhindern.

Auch für das Bundesinstitut für Sportwissenschaft hat die Dopingbekämpfung einen hohen Stellenwert. Dies ist aus der Liste der entsprechenden Projekte ersichtlich (siehe Anlage 3). Dabei ist das im Jahr 2017 gemeinsam initiierte Kooperationsprojekt des BISp mit der NADA zur „Digitalen Athletenbeteiligung in der Dopingprävention“ besonders hervorzuheben. Ziel des Kooperationsprojekts ist es, eine direkte Beteiligung von Athletinnen und Athleten zu Themen der Dopingprävention mittels digitaler Tools zu ermöglichen.

Auch die Sportmedizin hat einen hohen Stellenwert in der BISp-Forschungsförderung. Dementsprechend finden sich die Anknüpfungspunkte auch im BISp-Programm zur Schwerpunktsetzung sportwissenschaftlicher Forschung und in den aktuellen Handlungsfeldern und Themenkorridoren der BISp-Forschungsförderung wieder. Die Bedeutung der Disziplin wird durch eine Vielzahl von Forschungsprojekten belegt, die im angegebenen Zeitraum durch das BISp gefördert worden sind (Anlage 3).

Als interdisziplinäre Förderschwerpunkte mit hoher Relevanz für den Spitzensport und die Gesamtgesellschaft unter inhaltlicher Federführung der Medizin sind hier hervorzuheben:

- Förderschwerpunkt „Schädel-Hirn-Trauma im Sport“ (Weiterführende Informationen unter www.bispsht.de und
- Förderschwerpunkt „Rückenschmerz“ (Weiterführende Informationen unter www.ranruecken.de; www.mispex.de).

Als konkrete Maßnahme benennt das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) das Projekt „No roids inside-ein Programm zur Prävention des Medikamentenmissbrauchs in Fitnessstudios“, Gesamtfördersumme 157.816 Euro, Projektnehmer Katholische Fachhochschule gGmbH, 50668 Köln. Das Projekt wurde im Zeitraum vom 1. Februar 2013 bis 31. März 2015 seitens des BMG gefördert. Es handelt sich bei dem Vorhaben um ein zweijähriges Pilotprojekt,

das die Möglichkeiten einer zielgerichteten Prävention des Anabolikamissbrauchs in Fitnessstudios ausgelotet hat. Für das Jahr 2014 wurden 70.903 Euro bewilligt.

9. Wie hat sich seit dem Jahr 2014 der Anteil der Sportforschung für den paralympischen Spitzensport sowie andere Bereiche des Sports für Menschen mit Behinderungen entwickelt, zum Beispiel für die Special Olympics?

Der Anteil der durch das BISp koordinierten Sportforschung im Bereich des paralympischen Sports ist seit 2014 erheblich gestiegen. Dies wurde durch die Entwicklung und Finanzierung weiterer Projekttypen möglich, von denen der Deutsche Behindertenportverband in gleichberechtigter Weise wie die olympischen Spitzenverbände profitieren konnte (Anlage 4). So konnten sowohl in Rahmen der Innovationsprojekte als auch im Rahmen der Service-Forschung wichtige spezifische Arbeitsfelder, unter anderem in den Bereichen Technologie, Trainings- und Bewegungswissenschaften, Psychologie sowie Medizin, bearbeitet werden.

Der Bereich des deaflympischen Sports wird durch die Bearbeitung sportwissenschaftliche Forschungsfragen ebenfalls unterstützt. Hier findet eine anwendungsbezogene Forschung statt, welche die spezifischen Belange gehörloser Athletinnen und Athleten zum Beispiel bei der Anwendbarkeit sportpsychologischen Methoden aufklären soll.

10. In welcher Weise nützen die Forschungsergebnisse des BISp, IAT und FES oder auch andere vom Bund geförderte Forschungen der Entwicklung des Breiten-, Schul- und/oder Gesundheitssports?

Gibt es für diese Sportbereiche (ggf. in Zusammenarbeit mit den Ländern) auch spezifische Forschungsprojekte, und wenn ja, welche (bitte ab dem Jahr 2014 nennen)?

Entsprechend seiner Aufgabenstellung ist die Forschungsförderung des BISp, des IAT und des FES auf den Spitzensport fokussiert. Daher werden grundsätzlich keine spezifischen Forschungsprojekte für die Bereiche Breiten-, Schul- und/oder Gesundheitssport initiiert.

Jedoch haben die aus den Forschungsprojekten des BISp gewonnenen Ergebnisse – insbesondere in den Fachgebieten Sportanlagen, Pädagogik, Ökonomie und Recht, Soziologie und Medizin – Auswirkungen in den Breiten-, Schul- und/oder Gesundheitssport.

Ab 2014 können in diesem Zusammenhang beispielhaft folgende Projekte genannt werden:

Abgeschlossene Projekte aus dem Fachgebiet Sportanlagen:

- Leitfaden Nachhaltiger Sportstättenbau – Kriterien für den Neubau nachhaltiger Sporthallen, Eßig: Hochschule München – 2015,
- Umweltverträglichkeit von Kunststoffbelägen auf Sportfreianlagen – Modellierung der Stofffreisetzung und des Stofftransportes aus Materialien in Sportböden auf Kunststoffbasis auf Sportfreianlagen als Bewertungsgrundlage für die Boden- und Grundwasserverträglichkeit: Kalbe, Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) – 2015,
- Verbesserung der akustischen Eigenschaften von Sporthallenböden: Leister, Universität Stuttgart – 2017.

Laufende Projekte:

- Bäderleben – Bäder für Leistungs-, Wettkampf-, Schul- und Vereinssport: Schaffung valider empirischer Grundlagen für eine Stadt-, Regional- und Sportstättenentwicklung zur Verwirklichung gleichwertiger Lebensverhältnisse: Thieme, Hochschule Koblenz, – seit 2019 (Az 071403/19-21),
- Sicherheitstor – SiTor – Entwicklung eines standsicheren und leicht zu transportierenden freistehenden Sicherheits-Ballspieltors: Thieme-Hack, Hochschule Osnabrück – seit 2019 (Az 071402/19-20),
- Grundlagen für einen digitalen Sportstättenatlas – Entwicklung einer Systematik anhand von Parametern zur digitalen bundesweiten Erfassung von Sportstätten: Thieme, Hochschule Koblenz, – seit 2019 (Az 081404/19-20),
- Sportentwicklungsbericht – Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland: Breuer, Deutsche Sporthochschule Köln– seit 2004 erfolgt alle 2 Jahre eine Aktualisierung (Az 081404/19-20),
- Sportsatellitenkonto – zur wirtschaftlichen Bedeutung des Sports: Repening, 2hm & Associates GmbH, GWS,– seit 2000 erfolgt alle 2 Jahre eine Aktualisierung (Az 081804/19-20),
- KINGS – Krafttraining im Nachwuchsleistungssport – Erarbeitung von wissenschaftlich fundierten Handlungsempfehlungen, die eine langfristige sportliche Leistungsentwicklung von Heranwachsenden sowie zugleich auch eine gezielte Prävention und Gesundheitsförderung ermöglichen: Granacher et al., Universität Potsdam, – seit 2014 (Az 081901/14-19).

Auf der Basis einer Expertise „Schädel-Hirn-Trauma im Sport“ hat das BISp umfangreiche Informationsmaterialien (Pocket Card, Handlungsempfehlungen „Leichtes Schädel-Hirn-Trauma im Sport; Broschüre zur Expertise) zur Aufklärung und Hilfestellung erstellt und diese sowohl dem Spitzensport wie auch dem Freizeit- und Breitensport über Kooperationspartner wie Verwaltungsbereitschaft (VBG), Hannelore-Kohl-Stiftung, Stiftung Sicherheit im Sport und DOSB) zur Verfügung gestellt.

Die erarbeiteten Präventions- und Therapiekonzepte aus dem Forschungsprojekt „Rückenschmerz“ (Az 080102A/11-18) sind sowohl in den Spitzensport wie in die Gesamtgesellschaft übertragbar.

Für den Transfer in die Gesamtgesellschaft sorgen die zahlreichen populären und wissenschaftlichen Publikationen. Darüber hinaus finden konkrete Transfermaßnahmen statt, z. B. in

- die öffentliche Verwaltung (z. B. BMI),
- die gesetzliche Rentenversicherung (Anschlussprojekte),
- in die Arbeitswelt und Schulen über die DGUV (Deutsche gesetzliche Unfallversicherung),
- in den „bezahlten Sport“ über die VBG als Versicherer des bezahlten Sports,
- die gesetzlichen Krankenkassen (zertifiziert durch die Zentralen Prüfstelle Prävention (ZPP) im Rahmen der Prävention.

11. Wie wird nach Kenntnis der Bundesregierung für Publikationen und Schriften des BISp geworben?

In welchem Umfang, und von wem werden diese Produkte nachgefragt?

Die Adressatengruppen des BISp-Wissenstransfers umfassen als Zielgruppen den Spitzen- und Nachwuchsleistungssport, die Sportwissenschaft und die (Sport-)Politik.

Im Spitzen- und Nachwuchsleistungssport reicht die Nachfrage von Funktions- und Entscheidungsträgern in den Bundessportfachverbänden und sonstigen Institutionen des Sports im Deutschen Olympischen Sportbund bzw. im Deutschen Behindertensportverband über Personen, die in den Trainings- und Wettkampfprozess des Spitzen- und Nachwuchsleistungssports als Trainer/innen, Athlet/in, Betreuer, Mediziner, Physiotherapeut, Psychologe/in, Manager etc. eingebunden sind, sowie weitere Sportpartner aus dem WVL, z. B. DOSB, Trainerakademie, IAT, FES, OSP, Eliteschulen des Sports.

Das BISp bewirbt seine Publikationen und Schriften für einen möglichst adressatengerechten Transfer über verschiedene Kanäle. Insoweit sind u. a. zu nennen:

- Homepage des BISp sowie die verschiedenen fachspezifischen Themenseiten,
- „BISp Online-News: Sport in Politik und Gesellschaft“, wo entsprechende Meldungen von der BISp-Homepage über fünf Werkstage nach der Veröffentlichung gelistet sind,
- Vorträge, Referate durch BISp-Mitarbeiter/innen,
- Messestände des BISp,
- Social-Media: facebook – Auftritt für Wiss-Netz.de,
- Verteilerkreise (Politik, Sportwissenschaft, Sportpraxis),
- Sportinformationsportal „SURF – Sport Und Recherche im Fokus“ mit der in Europa größten sportwissenschaftlichen Literaturdatenbank SPOLIT,
- Internetseiten/Portale/Veranstaltungen der Partner aus dem Wissenschaftlichen Verbundsystem Leistungssport (WVL),
- Werbeaktivitäten durch den Sportverlag Strauß, mit dem das BISp bezüglich seiner Schriftenreihen zusammenarbeitet (Internetseite; Aufnahme in Barsortimentskataloge, in das Verzeichnis lieferbarer Bücher und in den Neuerscheinungsdienst der Deutschen Nationalbibliothek, Information der Erwerbsabteilungen der wissenschaftlichen Bibliotheken).

Anlage 1

Umfang der Bundförderung für das BISp, IAT und FES

	BISp			IAT		FES	
	Behördenkapitel (in T€)	bauliche Maßnahmen (in T€)	Projekte (in T€)	bauliche Maßnahmen (in T€)	quasi-institutionell / Projekte (in T€)	bauliche Maßnahmen (in T€)	quasi-institutionell / Projekte (in T€)
2014		7.003		8.058		5.440	
	3.204	0	3.799	150,2	7.908	0,0	5.440
2015		8.036		9.090		6.660	
	3.237	0	4.799	150,0	8.940	0,0	6.660
2016		10.904		8.941		6.660	
	3.265	0	7.639	0,829	8.940	0,0	6.660
2017		8.453		8.987		6.660	
	3.404	0	5.049	46,8	8.940	0,0	6.660
2018		9.202		10.360		9.190	
	3.353	0	5.849	360,2	10.000	0,0	9.190
2019		9.837		9.530		7.000	
	4.068	0	5.769	230,0	9.300	0,0	7.000
2020		9.977		9.367		7.130	
	4.208	0	5.769	67,4	9.300	130,0	7.000

Vorabfassung wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Anlage: 2

**BISp geförderte Projekte
mit der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
2014 bis 2019**



FKZ	AZ	LZ-Beginn	LZ-Ende	ZE	PL	Thema
2514BI0110	070110/14	01.11.2014	31.10.2015	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Gehring	Gelenkkontrolle bei Personen mit chronischer Sprunggelenkinstabilität bei hochdynamischen Bewegungen – Können Orthesen die Gelenkstabilisation unterstützen?
2514BI0403	070403/15	01.01.2015	31.12.2015	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Leukel	Leistungsverbesserung durch sensomotorisches Training bei sehbehinderten nordischen Skisportlern
2516BI0501	070501/16	01.12.2015	31.12.2016	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Gollhofer	Das Ziel dieses Projekts soll es sein, ein neu konzipiertes Testverfahren (RSA-Test) zur Abschätzung der individuellen maximalen Durchschnitts-Tretleistung über disziplinspezifische Belastungsdauern (t = 20 - 180sec) und der Ermüdungswiderstandsfähigkeit bei wiederholten Sprints zu evaluieren.
2516BI0103	070103/16	01.01.2016	31.12.2016	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Gollhofer	Das Ziel des Projekts ist die Untersuchung der exakten Wirkmechanismen eines Trainingsprogramm zur Prävention von Sprunggelenkverletzungen bei Personen mit chronischer Sprunggelenkinstabilität
2515BI1626	071626/15-16	01.11.2015	31.12.2016	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Hirschmüller	Sportartspezifische Leistungsdiagnostik und Hilfsmitteloptimierung im paralympischen Hochleistungssport
2516BI0403	070403/16	01.01.2016	31.12.2016	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg - Medizinische Fakultät	Hirschmüller	Das Ziel dieses Forschungsprojektes ist der Aufbau und die Überprüfung eines biomechanischen Messplatzes zur Evaluation von paralympischen Radsportlern mit Unterschenkelprothesen sowie die Konstruktion und Validierung einer modularen Testprothese.

Stand: 23.09.2019
Erstellt: Controlling/Qualitätsmanagement
Quelle: Prof.

1

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Anlage: 2

**BISp geförderte Projekte
mit der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
2014 bis 2019**



FKZ	AZ	LZ-Beginn	LZ-Ende	ZE	PL	Thema
2516BI2003	072003/16-17	01.06.2016	31.05.2017	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Leukel	Einsatz von taktilem Biofeedback für die Technikschiulung bei sehbehinderten Langläuferinnen und Langläufern
2516BI2031	072031/16-17	01.06.2016	31.05.2017	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Gollhofer	Im Skisprung können Bewegungsmerkmale von Trainern zwar qualitativ registriert werden, ein quantitatives Feedback ist aber nur über direkt registrierte Bewegungsabläufe möglich. Ziel dieses Vorhabens ist die Etablierung einer 3D Bewegungsanalyse der Absprungbewegung beim Skispringen im Labor und an der Schanze
2518BI0803	070803/18	01.11.2017	30.06.2019	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Gollhofer	Etablierung einer 3D Bewegungsanalyse der Absprungbewegung an der Sprungschanze.
2518BI0404	070404/18-20	01.12.2017	31.12.2020	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Hirschmüller	Injury and Illness Surveillance im paralympischen Leistungssport (ISSPA)
2518BI2018	072018/18	01.03.2018	30.11.2018	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Gollhofer	Muskuläre Aktivierungsbeiträge bei Sprüngen auf unterschiedlichen Bodensteifigkeiten – Leistungssteigerung von Turnern durch optimale Stiffnessregulation
2519BI0403	070403/19-20	01.01.2019	31.12.2020	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Heinrich	Verlässliche Klassifizierung im Sehbehindertensport
2519BI0404	080404/19	01.07.2019	31.12.2019	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Hirschmüller	"Sportmedizinische Untersuchungszentren im paralympischen Sport: Analyse des Ist-Zustandes"

Stand: 23.09.2019
Erstellt: Controlling/Qualitätsmanagement
Quelle: Profi

Anlage: 3

**BISp geförderte Projekte
in den Fachgebieten Medizin und Dopingbekämpfung
Zeitraum 2014 - 2019**



AZ	ZE	PL	LZ-Beginn	LZ-Ende	Thema
Antragsprojekte FG Medizin					
080125/09-13	Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München	Wolfarth	01.10.2009	30.06.2015	Belastbarkeit und Trainierbarkeit aus internistischer Sicht unter besonderer Berücksichtigung des Immunsystems bei Nachwuchstleistungsportlerinnen und -sportlern.
080101/11-14	Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München	Wolfarth	01.01.2011	31.12.2014	Evaluation diagn. Pfade in der Screening-Untersuchung von HochleistungssportlerInnen mit akuten und chron. EKG-Veränderungen zur kardialen Risikostratifikation unter bes. Berücksichtigung der Prävention des plötzlichen Herztodes im Sport
080102B/11-14	Ruhr-Universität Bochum	Platen	15.05.2011	31.12.2014	Entwicklung, Evaluation und Transfer einer funktionsbezogenen Diagnostik, Prävention, Therapie bei Rückenschmerz für den Spitzensport und die Gesamtgesellschaft
080102A/11-14	Universität Potsdam	Mayer	15.05.2011	31.12.2018	MiSpex-Network: Entwicklung, Evaluation und Transfer einer funktionsbezogenen Diagnostik, Prävention, Therapie bei Rückenschmerz für den Spitzensport und die Gesamtgesellschaft
070112/13-14	Deutsche Sporthochschule Köln	Gehlert	01.01.2013	31.12.2014	myozelluläre Desensibilisierung als Folge akuter und chronischer Kraftbeanspruchung (Analyse initialer Signaltransduktion und struktureller Anpassungen der Muskelzelle als Folge wiederholter Krafttrainingsreize im humanen Skelettmuskel)
070113/13-14	Universität Potsdam	Mayer	01.01.2013	30.06.2014	Einfluss von Ermüdung auf die komplexe Stabilisationsfähigkeit der unteren Extremität bei Perturbation

Stand: 23.09.2019
Erstellt: Controlling/Qualitätsmanagement
Quelle: Profi

1

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Anlage: 3

**BISp geförderte Projekte
in den Fachgebieten Medizin und Dopingbekämpfung
Zeitraum 2014 - 2019**



070114/13-14	Deutsche Sporthochschule Köln	Suhr	01.01.2013	15.02.2015	Analyse mechanisch sensitiver Regulatoren der humanen Skelettmuskelanpassung – Konsequenzen akuter und chronischer Ausdauerbelastung im moderaten und intensiven Intensitätsbereich unter normoxischen sowie hypoxischen Umgebungsbedingungen
070110/14	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Gehring	01.11.2014	31.10.2015	Gelenkkontrolle bei Personen mit chronischer Sprunggelenkinstabilität bei hochdynamischen Bewegungen – Können Orthesen die Gelenkstabilisation unterstützen?
070103/15	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Simon	01.01.2015	31.12.2015	Untersuchung der qualitativen und quantitativen Veränderung zellfreier DNA im Blutplasma von Ausdauersportlern und Spitalsportlern unter körperlicher Belastung
070105/15-16	Deutsche Sporthochschule Köln	Jacko	01.01.2015	31.12.2016	Der akute Effekt von unterschiedlichen Krafttrainingsmethoden und Belastungsumfängen auf die Ermüdung und Kontraktionskraft des humanen Skelettmuskels unter besonderer Berücksichtigung des Ryanodin Rezeptors Typ 1
070106/15	Deutsche Sporthochschule Köln	Brüggemann	01.01.2015	31.12.2015	Mechanische und morphologische Eigenschaften der Achillessehne bei sportlich aktiven Kindern und Jugendlichen während der Phase des größten Längenwachstums
070108/14-16	Humboldt-Universität zu Berlin	Arampatzis	01.11.2014	31.12.2016	Anpassung der morphologischen und mechanischen Eigenschaften des Muskels und der Sehne durch exzentrisches Training – Effekt der Reizfrequenz
070111/15-16	Friedrich-Schiller-Universität Jena	Zech	01.01.2015	31.12.2016	Risikofaktoren für Verletzungen im Feld- und Hallenhockey bei Leistungs- und Nachwuchssportlern

Stand: 23.09.2019
Erstellt: Controlling/Qualitätsmanagement
Quelle: Profi

Anlage: 3

**BISp geförderte Projekte
in den Fachgebieten Medizin und Dopingbekämpfung
Zeitraum 2014 - 2019**



070101/16-17	Deutsche Sporthochschule Köln	Bloch	01.01.2016	30.04.2017	Effekte eines dynamischen Ganzkörper-EMS-Trainings auf skelettmuskuläre Anpassung und neue Belastungsmarker im Blut. Konsequenzen für die körperliche Leistungsfähigkeit.
070108/16-18	Deutsche Sporthochschule Köln	Bloch	01.01.2016	31.08.2018	Definiertes Anpassungsmanagement der humanen Skelettmuskulatur auf mechanische, trainingsrelevante Reize. Einfluss stringenter Taper-Phasen
070102/16-17	Humboldt-Universität zu Berlin	Legerlotz	01.01.2016	30.09.2018	Chronische Sehnenbeschwerden (Tendinopathien) sind unter Leistungs- wie auch Breitensportlern ein häufig auftretendes, aber schwer behandelbares, Problem. Ziel dieses Projektes ist es die Behandlung zu optimieren und die Mechanismen, die zur Heilung führen, besser zu verstehen.
070103/16	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Gollhofer	01.01.2016	31.12.2016	Das Ziel des Projekts ist die Untersuchung der exakten Wirkmechanismen eines Trainingsprogramms zur Prävention von Sprunggelenkverletzungen bei Personen mit chronischer Sprunggelenkinstabilität
070106/16-17	Deutsche Sporthochschule Köln	Gehlert	01.01.2016	15.10.2017	Analyse akuter Regulatoren der Skelettmuskelproteinsynthese nach Kraftbeanspruchung - Relevanz glykolytischer Metabolite für das anabole Environment des Skelettmuskels-
070109/16-17	Justus-Liebig-Universität Gießen	Mooren	01.09.2015	30.06.2017	Nutzen von c-MicroRNAs als Biomarker zur Belastungs- und Trainingssteuerung im Leistungssport
080101/15-16	Universität Paderborn	Reinsberger	01.09.2015	31.10.2016	Es soll eine Expertise zum Umgang mit Schaedelhirntraumata im deutschen Spitzensport erstellt werden.
080102/15	Humboldt-Universität zu Berlin	Wolfarth	01.01.2015	31.07.2015	Sportmedizinische Untersuchungsbögen im deutschen Spitzensport

Stand: 23.09.2019
Erstellt: Controlling/Qualitätsmanagement
Quelle: Profi

3

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Anlage: 3

**BISp geförderte Projekte
in den Fachgebieten Medizin und Dopingbekämpfung
Zeitraum 2014 - 2019**



080101/15	Universität Bayreuth	Schmidt	27.08.2015	30.11.2015	Gutachten "Training unter artifizieller Hypoxie"
070107/16-18	Universität Paderborn	Reinsberger	01.05.2017	31.12.2019	Einfluss von Kopfballen auf funktionelle und strukturelle Hirnetzwerke
070101/18-20	Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg	Friedmann-Bette	01.01.2019	31.12.2020	Effekte von ausdauer- und kraftspezifischen Reizmustern auf das metabolische Profil von Leistungssportlern
070106/19-20	Charité - Universitätsmedizin Berlin	Finke	01.01.2019	31.12.2020	KOGTIG - Kognitive Training in Gehirnerschütterung
070107/19-20	Universität Paderborn	Reinsberger	01.01.2019	31.12.2020	Kopfballen im Kindes- und Jugendalter – Auswirkungen auf Hirnfunktion und Neurophysiologie
070108/19-20	Ruhr-Universität Bochum	Platen	01.04.2019	30.09.2020	Nahrungsmittelunverträglichkeiten bei ABC-Kader-Sportler*innen olympischer Sportarten - Entwicklung und Evaluation eines Screening-Tools und Erhebung der Prävalenz - (Nutri-Scan)
070105/19-20	Universität Paderborn	Reinsberger	01.01.2019	31.12.2020	Sportassoziierte Concussion und Aktivität im autonomen Nervensystem während Return-to-Play
Service-Forschungsprojekte FG Medizin					
072039/16-17	Technische Universität München	Schwitz	01.06.2016	31.12.2016	Prävention von Schulterbeschwerden im Speerwurf - 6 Jahres Follow up Untersuchung zum BISp Projekt AZ IIA1-070103/10-11
072056/16-17	Ruhr-Universität Bochum	Platen	01.06.2016	31.05.2017	Hockey-spezifische metabolische Beanspruchung, Metabolic Power und Energieumsatz
072003/18	Universität des Saarlandes	aus der Fünten	01.01.2018	30.09.2018	Prävalenz von Hüftgelenkspathologien, speziell des femoroazetabulären Impingements (FAI), im leistungssportlich betriebenen Badminton- und Fußballsport

Stand: 23.09.2019
Erstellt: Controlling/Qualitätsmanagement
Quelle: Profi

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Anlage: 3

**BISp geförderte Projekte
in den Fachgebieten Medizin und Dopingbekämpfung
Zeitraum 2014 - 2019**



072012/19-20	Medizinische Hochschule Hannover	Tegtbur	01.08.2019	30.04.2020	Anwendung der Infrarot-Thermographie in der Prävention von Sportverletzungen in der Disziplin Sprint des DLV während Trainingslagern in Vorbereitung auf die Olympischen Spiele in Tokio 2020
Antragsprojekte FG Dopingbekämpfung					
070301/13	Technische Universität München	Pfaffl	01.01.2013	15.02.2014	Nachweis von Eigenblutdoping: Erfassung von Veränderungen im Gen-Expressionsmuster in Blutkonserven nach definierter Lagerung
070301/15-16	Universität Potsdam	Brand	01.03.2015	31.12.2016	Nahrungsergänzungsmittel im Sport: Ein experimenteller Zugang zur Erklärung, Vorhersage und Prävention des Konsums von kritischen Substanzen im Nachwuchssport mit Hilfe der Theorie der Zielsysteme.
070302/14	Technische Universität München	Hofmann	01.01.2014	31.12.2014	Diagnostische Relevanz speichelbasierter Testosteron-Konzentrationen nach einer niedrig-dosierten Hormongabe als möglicher Screening-Parameter in der Dopingkontrolle
070301/18-19	Technische Universität München	Schaffrath	01.03.2018	31.05.2019	Wissen und Einstellungen zum Thema Doping unter Sportjournalistinnen und Sportjournalisten in Deutschland - Eine Replikationsstudie zum gleichnamigen und vom BISp geförderten Forschungsprojekt aus dem Jahr 2012
070301/19-21	Universität Leipzig	Elbe	01.01.2019	31.12.2021	Von der Forschung in die Praxis: Eine evidenzbasierte psychosoziale Intervention zur Dopingprävention im Nachwuchssport
Service-Forschungsprojekte FG Dopingbekämpfung					
072082/16-17	Deutsche Sporthochschule Köln	Nolte	01.06.2016	31.05.2017	Dopingbekämpfung im Kontext Olympischer Spiele

Stand: 23.09.2019
Erstellt: Controlling/Qualitätsmanagement
Quelle: Profi

5

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Anlage: 4

**BISp geförderte Projekte
im FG Behindertensport
Zeitraum 2014 - 2019**



AZ	ZE	PL	LZ-Beginn	LZ-Ende	Thema
Antragsprojekte					
070401/14-15	Universitätsklinikum Freiburg	Hirschmüller	01.01.2015	31.12.2015	Entwicklung und Evaluation eines biomechanischen Messplatzes mit integrierter Test-Prothese für beinamputierte Radsportler
070403/15	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Leukel	01.01.2015	31.12.2015	Leistungsverbesserung durch sensorisches Training bei sehbehinderten nordischen Skisportlern
070406/14	Technische Universität München	Link	01.01.2014	31.12.2014	Leistungsdiagnostik Goalball
070401/16	Eberhard Karls Universität Tübingen	Wank	01.01.2016	31.12.2016	Streckenprofiltraining und Doppelstocktraining für die Optimierung der Vorschubleistung im Nordischen Skisport von Paralympischen Athleten
070402/16	Deutsche Sporthochschule Köln	Abel	01.01.2016	30.09.2016	Vergleich verschiedener Verfahren zur Bestimmung der sportartspezifischen Schwellenleistung hinsichtlich der Prognose für eine Dauerbelastung im Handcycling
070403/16	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg - Medizinische Fakultät	Hirschmüller	01.01.2016	31.12.2016	Das Ziel dieses Forschungsprojektes ist der Aufbau und die Überprüfung eines biomechanischen Messplatzes zur Evaluation von paralympischen Radsportlern mit Unterschenkelprothesen sowie die Konstruktion und Validierung einer modularen Testprothese.
070403/17	Universität Paderborn	Radtke	01.01.2017	31.12.2017	Anforderungen und Bewältigungsprozesse im paralympischen Nachwuchsleistungssport unter besonderer Berücksichtigung der Vereinbarung von Schule und Leistungssport
070402/18-20	Universität Paderborn	Radtke	01.12.2018	30.11.2020	Analyse des Stützpunktsystems zur Förderung des paralympischen Spitzen- und Nachwuchsleistungssports
070404/18-20	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Hirschmüller	01.12.2017	31.12.2020	Injury and Illness Surveillance im paralympischen Leistungssport (ISSPA)

Stand: 23.09.2019
Erstellt: Controlling/Qualitätsmanagement
Quelle: Profi

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Anlage: 4

**BISp geförderte Projekte
im FG Behindertensport
Zeitraum 2014 - 2019**

 Bundesinstitut
für Sportwissenschaft

070401/19-20	Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg	Schliermann	01.01.2019	31.12.2020	Psychological Skills Training (PST) im deaflympischen Spitzensport: Analyse und Optimierung sportpsychologischer Betreuungsarbeit bei hörgeschädigten Spitzenathleten
070402/19-22	Leuphana Universität Lüneburg	Süßenbach	01.03.2019	28.02.2022	Rollstuhlbasketball vermitteln und Talente in der Schule spielend finden
070403/19-20	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Heinrich	01.01.2019	31.12.2020	Verlässliche Klassifizierung im Sehbehindertensport
Ausschreibungsprojekt					
080404/19	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Hirschmüller	01.07.2019	31.12.2019	"Sportmedizinische Untersuchungszentren im paralympischen Sport: Analyse des Ist-Zustandes"
Transferprojekte					
071611/13-14	Universität Potsdam	Brand	01.05.2013	30.04.2014	Sportpsychologische Eingangsdagnostik und Betreuung der Nachwuchsnationalmannschaft Behindertensport - Schwimmen
071602/14	Technische Universität München	Spitzenfeil	01.01.2014	31.12.2014	Analyse von Fahrplänen, Geschwindigkeiten und Beschleunigungen mittels GPS- und Inertialsensoren im paralympischen alpinen Skirennsport der Menschen mit Behinderung.
071603/14	Technische Universität München	Spitzenfeil	01.01.2014	31.12.2014	Optimierung und systematische Anpassung der Dämpfungseinstellungen im paralympischen Monoskisport.
071614/14	Westfälische Wilhelms-Universität Münster	Strauß	07.04.2014	30.09.2014	Sportpsychologische Betreuung der deutschen Dressreiter mit Handicap bei den Weltreiterspielen (WEG) 2014
071617/14	Universität Potsdam	Brand	01.03.2014	31.12.2014	Sportpsychologische Eingangsdagnostik und Betreuung der Nationalmannschaft Behindertensport - Schwimmen

Stand: 23.09.2019
Erstellt: Controlling/Qualitätsmanagement
Quelle: Profi

2

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Anlage: 4

**BISp geförderte Projekte
im FG Behindertensport
Zeitraum 2014 - 2019**



Bundesinstitut
für Sportwissenschaft

071603/15	Eberhard Karls Universität Tübingen	Wank	01.01.2015	31.12.2015	Biomechanische Betreuung von Athleten des Nordic Ski Teams des DBS
071605/15	Technische Universität München	Spitzenpfeil	01.01.2015	31.12.2015	Optimierung und systematische Anpassung der Dämpfungseinstellungen im paralympischen Monoskisport.
071606/15	Technische Universität München	Spitzenpfeil	01.01.2015	31.12.2015	Analyse von Fahrplänen, Geschwindigkeiten und Beschleunigungen mittels GPS- und Inertialsensoren im paralympischen alpinen Skirennsport der Menschen mit Behinderung.
071604/15	Technische Universität München	Link	01.04.2015	31.12.2015	Goalball 2015
071610/15	Universität Potsdam	Brand	01.02.2015	31.12.2015	Sportpsychologische Betreuung der Boccia Nationalmannschaft in der Saison 2015.
071619/15	Universität Potsdam	Brand	01.02.2015	31.12.2015	Sportpsychologische Eingangsdiagnostik und Betreuung der Nationalmannschaft Behindertensport-Sportschützen
071620/15	DHGS Deutsche Hochschule für Gesundheit und Sport GmbH	Ückert	01.01.2015	31.12.2015	Sportpsychologische Betreuung Rollstuhlsportler Nationalmannschaft
071621/15	Universität Potsdam	Brand	01.02.2015	31.12.2015	Sportpsychologische Eingangsdiagnostik und Betreuung Nationalmannschaft Rollstuhlbasketball Herren
071622/15	Universität Potsdam	Brand	15.04.2015	31.12.2015	Sportpsychologische Betreuung der Nationalmannschaft Behindertensport Schwimmen sowie Entwicklung eines sportpsychologischen Ausbildungscurriculums für (paralympische) Coaches
071625/15-16	Universität Potsdam	Brand	01.09.2015	31.08.2016	Sportpsychologische Betreuung Rollstuhlsportler Nationalmannschaft
071626/15-16	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Hirschmüller	01.11.2015	31.12.2016	Sportartspezifische Leistungsdiagnostik und Hilfsmitteloptimierung im paralympischen Hochleistungssport

Stand: 23.09.2019

Erstellt: Controlling/Qualitätsmanagement

Quelle: Prof.

3

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Anlage: 4

**BISp geförderte Projekte
im FG Behindertensport
Zeitraum 2014 - 2019**



071603/16-17	Eberhard Karls Universität Tübingen - Dezernat I Abt. 1 Sachgebiet 3	Höner	01.02.2016	31.01.2017	Sportpsychologische Betreuung zur Optimierung der Trainings- und Wettkampfqualität der Abteilung Tischtennis des Deutschen Behindertensportverbandes
071606/16	Universität Potsdam	Brand	01.03.2016	31.12.2016	Sportpsychologische Betreuung der Nationalmannschaft Behindertensport Schwimmen sowie Ausbau eines sportpsychologischen Ausbildungscurriculums für (paralympische) Coaches
071607/16	Universität Potsdam	Brand	01.03.2016	31.12.2016	Sportpsychologische Betreuung der Nationalmannschaft Behindertensport Boccia sowie Coaching des Bundestrainers innerhalb der Saison 2016
071605/16	Technische Universität München	Link	01.05.2016	31.12.2016	Leistungsdiagnostik im Goalball
071609/16	Universität Potsdam	Brand	01.03.2016	31.12.2016	Sportpsychologische Eingangsdiagnostik und Betreuung der Nationalmannschaft Rollstuhlbasketball Herren
071611/16	Universität Potsdam	Brand	01.03.2016	31.12.2016	Sportpsychologische Eingangsdiagnostik und Betreuung der Nationalmannschaft DBS Sportschützen
071612/16	Deutsche Sporthochschule Köln	Raab	01.03.2016	31.10.2016	Erstmalige sportpsychologische Betreuung der Nationalmannschaft im Paracycling des DBS in Vorbereitung auf Olympia in Rio de Janeiro 2016
071604/17	Technische Universität München	Link	15.02.2017	15.11.2017	Spielanalyse Para-Tischtennis
071606/17-18	Eberhard Karls Universität Tübingen	Höner	01.02.2017	28.02.2018	Sportpsychologische Betreuung zur Optimierung der Trainings- und Wettkampfqualität der Abteilung Tischtennis des Deutschen Behindertensportverbandes e.V.

Stand: 23.09.2019
Erstellt: Controlling/Qualitätsmanagement
Quelle: Profi

4

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Anlage: 4

**BISp geförderte Projekte
im FG Behindertensport
Zeitraum 2014 - 2019**



071611/17	Universität Potsdam	Brand	15.06.2017	31.12.2017	Schlafqualität und Schlafhygiene unter Höhenbedingungen - explorative Studie in Höhentrainingslagern der paralympischen Nationalmannschaft Schwimmen
071613/17-18	Technische Universität München	Spitzenfeil	01.08.2017	31.03.2018	Optimierung des paralympischen Sportgeräts Monoski durch kombinierten Einsatz von Inertialsensorik und Dämpfermesstechnik
071615/17-18	Universität Potsdam	Brand	01.09.2017	31.05.2018	Sportpsychologische Betreuung Rollstuhlcurling Nationalmannschaft
071618/17-18	Technische Universität München	Link	01.10.2017	31.12.2018	Spielanalyse Behindertentischtennis 2017/18
071602/18-19	Eberhard Karls Universität Tübingen	Höner	01.09.2018	28.02.2019	Sportpsychologische Betreuung zur Optimierung der Trainings- und Wettkampfqualität der Abteilung Tischtennis des Deutschen Behindertensportverbandes
071604/18	Philipps-Universität Marburg	Beneke	01.10.2018	31.12.2018	GOALBALL, ROSTOCK UND WEITER
071605/18-19	Philipps-Universität Marburg	Beneke	01.10.2018	15.02.2019	WELTSTANDARDBASIERTES, INDIVIDUALISIERTES TRAINING IM BLINDENFUßBALL
071607/18-19	Eberhard Karls Universität Tübingen	Wank	01.10.2018	30.11.2019	Vergleich von Belastungsparametern im Parabiathlon/-Skilanglauf zwischen dem Training auf dem Skirollerlaufband und dem Training mit Skirollern auf Asphalt und mit Ski auf Schnee.
071608/18	Universität Potsdam	Brand	01.10.2018	31.12.2018	Klassifizierungen und ihre sozialpsychologischen Auswirkungen in der paralympischen Nationalmannschaft Schwimmen
071601/19-20	Eberhard Karls Universität Tübingen	Höner	01.03.2019	28.02.2020	Sportpsychologische Betreuung zur Optimierung der Trainings- und Wettkampfqualität der Abteilung Tischtennis des Deutschen Behindertensportverbandes

Stand: 23.09.2019
Erstellt: Controlling/Qualitätsmanagement
Quelle: Profi

Anlage: 4

**BISp geförderte Projekte
im FG Behindertensport
Zeitraum 2014 - 2019**



Bundesinstitut
für Sportwissenschaft

Service-Forschungsprojekte						
071604/19	Philipps-Universität Marburg	Beneke	01.05.2019	31.12.2019	KONDITIONELLES ANFORDERUNGSPROFIL BLINDENFUßBALL LAUFWEGE, - GESCHWINDIGKEITEN, BESCHLEUNIGUNGEN IN ABHÄNGIGKEIT VON MANNSCHAFTSTAKTIK NATIONAL UND INTERNATIONAL	
072003/16-17	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Leukel	01.06.2016	31.05.2017	Einsatz von taktilem Biofeedback für die Technikschulung bei sehbehinderten Langläuferinnen und Langläufern	
072005/16-17	Westfälische Wilhelms-Universität Münster	Strauß	01.07.2016	30.06.2017	Rahmenkonzeption und fachliche Weiterentwicklung der Sportpsychologie im Sport von Menschen mit Behinderungen	
072015/16-17	Eberhard Karls Universität Tübingen	Wank	01.06.2016	31.05.2017	Evaluation und Optimierung eines akzentuierten Intervalltrainings an der Geschwindigkeitsbarriere bei DBS-kaderathleten im Skilanglauf	
072021/16-17	Technische Universität München	Spitzenpfeil	01.06.2016	31.05.2017	Optimierung des paralympischen Sportgeräts Monoski durch kombinierten Einsatz von Inertialsensorik und Dämpfermesstechnik	
072048/16-17	Philipps-Universität Marburg	Beneke	01.06.2016	31.08.2017	STEIGERUNG DER WURFFEFFIZIENZ IM GOALBALL - INDIVIDUELLE TECHNIK, KONDITIONELLE VORAUSSETZUNGEN UND BODENBESCHAFFENHEIT	
072063/16-17	Deutsche Sporthochschule Köln	Abel	01.06.2016	31.05.2017	Entwicklung und Validierung einer Testbatterie zur Bestimmung der sportartspezifischen, motorischen Leistungsfähigkeit in der Sportart Rollstuhl-Basketball	
072005/18	Universität Leipzig	Hartmann	01.01.2018	31.12.2018	Trainingsbegleiteter Einsatz eines modernen Feedbacksystems (IPA-14) als Hilfsmittel zur Wendendurchführung im paralympischen Schwimmen	

Stand: 23.09.2019
Erstellt: Controlling/Qualitätsmanagement
Quelle: Profi

6

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Anlage: 4

**BISp geförderte Projekte
im FG Behindertensport
Zeitraum 2014 - 2019**



072007/18	Philipps-Universität Marburg	Beneke	01.11.2017	31.08.2018	Individualisiertes Training im Blindenfußball - Technik, Taktik, konditionelle Voraussetzungen, Blindenfußballnationalmannschaft
072031/18-19	Deutsche Sporthochschule Köln	Donath	01.01.2019	30.11.2019	Untersuchung des hydrodynamischen Lifts im Pararudern
072007/19-20	Philipps-Universität Marburg	Beneke	01.08.2019	30.04.2020	GOALBALL, PARALYMPICS TOKYO-INDIVIDUALISIERTES TRAINING, WETTKAMPFVORUND NACHBEREITUNG: TECHNIK, TAKTIK, KONDITIONELLE VORAUSSETZUNGEN
072003/19-20	Universität Leipzig	Witt	01.08.2019	30.04.2020	Analyse individueller Entwicklungspotenziale in der sportlichen Technik bei deutschen Parakanuten
Innovationsprojekte					
BIB/25225418	Deutscher Behindertensportverband (DBS)	Hartleb	01.11.2018	31.12.2019	Entwicklung eines Rennrollstuhls für die Paraleichtathletik
BIB/25225518	Deutscher Behindertensportverband (DBS)	Hartleb	01.11.2018	30.04.2019	Entwickeln einer digitalen Prozesskette für das Anfertigen von Monoski-Sitzschalen auf Basis von 3D-Scan und 3D-Druck

Stand: 23.09.2019
Erstellt: Controlling/Qualitätsmanagement
Quelle: Profi

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.